

TOP 4 Aktuelles aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)

Frau Dr. Engel berichtet über unterschiedliche Förderprogramme und Veranstaltungen.

Stadtteilentwicklung: Im Rahmen der Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte steht die Vielfaltigkeit der einzelnen Stadtteile im Fokus. Mit Blick auf die fachliche Begleitung der Anlaufstellen für Ältere ist es eine Herausforderung, für jeden Stadtteil eine passgenaue Lösung zu finden.

Die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz, Ansprechpartnerin Frau Maria Mahler, fördert den Umgang mit demenzkranken Menschen in der Gesellschaft. Ziel ist es, das Zusammenleben im Alltag sowohl für Betroffene als auch für deren Angehörige zu erleichtern. In diesem Zusammenhang lädt die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz am 06.11.2014 um 16:00 Uhr ins BiP zu Information und Begegnung zum Thema „Zwischen Daheim und Heim“, ein. Als Diskussionschwerpunkte werden u.a. Beratungsangebote, niedrigschwellige Betreuung, neue Wohnformen und freiwilliges Engagement im Umfeld Demenz angesprochen.

In der **Veranstaltung** von der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (FAM) „Wie kommt unser Angebot an die Frau, den Mann“ am 30. 09. 2014 von 15:00 – 19:30 Uhr im BiP erfahren Aktive in **Nachbarschaftshilfen**, wie ihr Angebot an Hilfebedürftige herangetragen werden kann.

Der „**BiP Spezial 2014** ExpertInnentag“ am 12.09.2014 von 14:00-18:00 Uhr im BiP bietet neben vielen interessanten Vorträgen und einer reichhaltigen Verköstigung dem Seniorenbeirat eine Plattform, sich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Der Weltalzheimerstag ist auf den 21.09.2014 mit unterschiedlichen Veranstaltungen datiert. So findet das Tanzprojekt „Demenz-Leben ohne Gestern“ am 21.09.2014 um 15:00 Uhr im KFZ-Marburg, Schulstr. 6 statt. Im Film „Uns bleibt die Liebe“ steht das Leben mit Demenz in deutschen Familien aus Russland im Mittelpunkt.

TOP 5 Anträge an den Magistrat

a) Antrag gegen Parken auf Bürgersteigen und Gehwegen (Herr Mudersbach)

Herr Mudersbach erläutert den Antrag und betont, es gehe hierbei sowohl um die Sicherheit von älteren und/oder mobilitätseingeschränkten Menschen als auch um jene von jungen Familien mit Kinderwagen. Neben einem verstärkten Einschreiten des Ordnungsamtes würde Herr Mudersbach als Maßnahme gegen das Parken auf Bürgersteigen ebenfalls den Einsatz von öffentlichkeitswirksamen Medien begrüßen.

In der folgenden Diskussion werden unterschiedliche Standpunkte erörtert. Im Schlusstenor rücken Aspekte wie ein hohes Verkehrsaufkommen in strukturbedingt engen Straßenzügen, die Missachtung der Straßenverkehrsordnung sowie das generelle Parkraumproblem in Marburg in den Fokus.

In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

b) Antrag betr. Beleuchtung der Elisabethkirche (Herr Mudersbach)

In seinen Ausführungen schildert Herr Mudersbach die Reaktion des Magistrats auf den bereits in 2012 gestellten Antrag. Eine Wiederholung der Antragsstellung wird mit der Tatsache begründet, dass die Elisabethkirche seit der Umstellung des Beleuchtungskonzeptes in der Nacht weder von der Bismarckpromenade noch von den Hansenhäusern aus sichtbar ist. Als wichtigstes Wahrzeichen Marburgs sei dies insbesondere für viele ältere Bürgerinnen und Bürger in Marburg von großer Bedeutung. In der folgenden Diskussion werden Aspekte wie Naturschutz, technische und finanzielle Probleme eingehend erörtert.

Mit einem einstimmigen Abstimmungsergebnis ohne Gegenstimmen und drei Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

TOP 6 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge an den Magistrat

6 a) Antrag zur besseren Anbindung an die Außenstadtteile

Eine Weiterleitung des Anliegens an die AG zur Weiterentwicklung des Nahverkehrsplans ist nach Aussage von Herrn Rau, Stadtwerke Marburg Consult GmbH erfolgt. Zukünftig ist der vermehrte Einsatz von Niederflurbussen geplant. Trotzdem kann auf Überlandbusse nicht ganz verzichtet werden. In diesem Zusammenhang berichtet Frau Seelig, dass die Busse immer häufiger nicht direkt in die Busbuchten einfahren und es daher zu gefährlichen Situationen beim Ein- und Ausstieg komme. Dies sei ebenfalls bereits Thema im Fahrgastbeirat gewesen.

6 b) Antrag zur Einrichtung von Ruheazonen insbesondere im Südviertel

Von vier angestrebten Aufstellorten sind bereits drei Standorte mit Ruhebänken ausgestattet worden. Der vom Seniorenbeirat vorgeschlagene Standort Frankfurterstraße/Gutenbergstraße kann aufgrund der Bauplanungen bzgl. des Studentenwohnheims in der Gutenbergstraße nicht umgesetzt werden.

6 c) Antrag zur Einrichtung einer dauerhaften und wirtschaftlich auskömmlichen Situation vom Altenzentrum Marburger Altenhilfe St. Jakob am Richtsberg

Der Antrag ist für den 17. September 2014 im Sozialausschuss als Tagesordnungspunkt viervorgemerkt.

TOP 7 Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landessenorenvertretung

- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): In den letzten Sitzungen am 24. Juni und 22. Juli 2014 wurden keine für SeniorInnen relevanten Themen diskutiert.
- **Bauausschuss** (Frau Bodenhausen-Foitzik): Aus den Letzten Sitzungen gab es ebenfalls keine für SeniorInnen relevanten Themen zu berichten.
- **Umweltausschuss**: (Herr Emrich): Auch Herr Emrich hatte diesbezüglich nichts Relevantes zu berichten.
- **Sozialausschuss** (Frau Wolkau in Vertretung von Herrn Weiershäuser und Frau Heise): In der Sitzung vom 17. Juni 2014 wurde eine Debatte über die Nutzung und Auslastung der Hausgemeinschaften in Cölbe, Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH geführt. Nach ausführlicher Diskussion erklärte Herr Dr. Uchtmann den Antrag als erledigt. Es wurde darum gebeten, eine vorliegende Stellungnahme der Geschäftsführung der Marburger Altenhilfe St. Jakob, Herrn Kempf, mit der Einladung zur nächsten Sitzung an die Mitglieder des Sozialausschusses zu senden. Am 16. Juli 2014 wurde der Antrag der CDU - Fraktion betr. „Zukunft der Marburger Altenhilfe sichern“ behandelt. Nach eingehender Diskussion wurde eine getrennte Abstimmung über die Ziffern 1-3 der Vorlage beantragt. Alle drei Abstimmungspunkte wurden abgelehnt.

TOP 8 AG Sprechstunde für Senior/innen – Stand der Entwicklungen

Während der zweiten Informationsveranstaltung zur Sprechstunde des Seniorenbeirats am 08. September 2014 wurden den teilnehmenden Mitgliedern zunächst die im BiP vertretenen Träger vorgestellt. Des Weiteren wurden organisatorische und inhaltliche Aspekte der Sprechstunde gemeinsam erarbeitet, so dass folgende Ergebnisse zu berichten sind: Die Sprechstunde findet an jedem dritten Montag im Monat von 14:30 bis 16:00 Uhr im BiP, Am Grün 16 (Beratungsraum 1) statt. Beginn ist der 20. Oktober 2014. Ein Dienstplan der teilnehmenden Mitglieder mit Terminen steht für ein Jahr, Sprechstundenthemen stehen bis

März 2015 fest. Um öffentlichkeitswirksam auftreten zu können, stehen ein Handzettel und zwei Presseartikel (Initiale und monatliche Ankündigung) bereit. Um ein erstes Resumé ziehen und Erfahrungen austauschen zu können, ist ein Folgetermin am 09. Februar 2015 um 14:00 Uhr mit allen teilnehmenden Mitgliedern geplant. Für die ersten drei Termine wird ein Hintergrunddienst durch Frau Lux, Frau Dr. Engel und Frau Wolkau im BiP zur Verfügung stehen. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, das Team der „Sprechstunde Seniorenbeirat“ zu verstärken.

TOP 9 Verschiedenes

a) Kreissenorenrat

Herr Geßner stellt die Entwicklungen des Kreissenorenrates zur Diskussion. Seit der neuen Satzung des Kreissenorenrates kann jede Privatperson hier tätig werden. Auch wenn die Zusammenarbeit durch Herrn Weiershäuser stets gut funktioniert hat, werden die derzeitigen Entwicklungen von Herrn Geßner als kritisch bewertet. Es wird die Frage gestellt, ob der Seniorenbeirat der Stadt Marburg hier tätig werden soll. Nach Ansicht von Herrn Dr. Uchtmann sei dies keine Angelegenheit, die der Seniorenbeirat der Stadt Marburg zu regeln habe. Auch Herr Kopp weist darauf hin, dass die Gründung eines Seniorenbeirates auf Landkreisebene zurzeit in Planung ist, wie es in den Koalitionsverhandlungen vereinbart wurde. Daher sei es die Aufgabe des Landkreises Marburg-Biedenkopf diesbezügliche Konditionen zu erarbeiten.

b) Kontodaten

Frau Wolkau bittet die Mitglieder des Seniorenbeirates um die Mitteilung der neuen Bankdaten bzgl. des SEPA Zahlungsverfahrens (IBAN und BIC).

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am 05. November 2014 um 15:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses Moischt, Eulenkopfstr. 55, in 35043 Marburg-Moischt statt.

Marburg, den 18.09.2014



Geßner
Vorsitzender



Wolkau
Protokollführerin